



Pfarrbrief

Mai 2021

Pfingsten

Zur Finanzierung des
Pfarrbriefs bitten wir
um eine Spende



Unbekannter Künstler, Amsterdam, © www.ijkonsumonlinecollection.nl, 1-3898-A, 3009



**DU ERNEUERST
DAS ANGESICHT
DER ERDE**

ost und West in gemeinsamer
Verantwortung für die Schöpfung.

Pfingstkollekte am 23. Mai 2021



Pfarrbüros:

Schwanfeld

Pfarrgasse 6, Tel.: 09384/231
Fax: 09384/881480
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Montag 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Waigolshausen

Kirchstr. 10, Tel.: 09722/7414
Fax: 09722/945720
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. Benkert: 09384/231
EMail: volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Gem.ref. Klug: 09722/945719
EMail: anna.klug@bistum-wuerzburg.de

Impressum:

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe
(Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld,
Hergolshausen, Theilheim),
Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Redaktion:

Florian Hempel - Schwanfeld,
Tel. 09384/8829855, Johannes Kling
- Waigolshausen, Tel. 09722/7953
(verantwortlich), Martina Eicher -
Wipfeld, Tel. 09384/650, Gabriele
Köhler-Happ - Hergolshausen, Tel.
09722/7813, Birgitta Roßdeutsch
- Theilheim, Tel. 09384/1242 (Lay-
out)

Email: pfarrbrief@pg-luisenhoeh.de

Auflage: 800 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.05.2021

Dieser Pfarrbrief dient Ihrer Information über Termine und berichtenswerte Ereignisse der Pfarreiengemeinschaft. Die Erstellung verursacht natürlich Kosten. **Ihre Spenden bitten wir in die dafür vorgesehenen Behältnisse einzuwerfen.**

Grundsätzlich werden bei allen Veranstaltungen zum Zwecke der Veröffentlichung (Pfarrbrief, Homepage etc.) Bilder gemacht. Wer dies nicht wünscht, meldet sich bitte im Pfarrbüro.

**Liebe Mitchristinnen,
liebe Mitchristen!**

Viel besungen und beschrieben – so kennen wir den Mai.

Nach einem durchwachsenen April, erwarten und erhoffen wir mit dem fünften Monat des Jahres Sonne und Wärme. Es tut uns Menschen gut, weckt die Lebensgeister neu.

Die Freude darüber erfülle uns gerade in diesen Zeiten!

Im kirchlichen Leben verbinden wir mit dem Monat Mai besondere Feiern:

An den Bitttagen und zu Christi Himmelfahrt legen wir Gott unsere Wünsche, aber auch unsere Sorgen ans Herz. Er möge alle Not wenden und in den Gärten, auf den Feldern und Fluren, wie auch in den Weinbergen wachsen und gedeihen lassen, was unserem leiblichen Wohl dient.

Die Bitttage erinnern uns daran, dass nichts selbstverständlich ist, sondern alles in den Händen Gottes liegt!

In Bayern und besonders auch in unserer fränkischen Heimat ist die Verehrung der Gottesmutter Maria im Mai seit langer Zeit eine gute Tradition. Die Maiandachten in unseren Pfarrgemeinden erfreuen sich seit jeher großer Beliebtheit. Schön, dass auch heuer wieder viele solcher Angebote unser Gemeindeleben bereichern! Danke und Vergelt's Gott an

dieser Stelle allen, die die Andachten vorbereiten und gestalten!

Mit Maria dürfen wir auch im Glauben und im Gottvertrauen unseren Weg gehen, was er auch bringen mag! Der Blick auf seine Schöpfung beim Spoziergang oder einer Maiwanderung zeigt uns wieder aufs Neue: Sein Segen gilt uns, er läßt uns nicht allein!

So wünsche ich Ihnen und euch einen gesegneten Wonnemonat Mai!

Pfarrer Volker Benkert

Pfarrbüros

Die Pfarrbüros in Schwanfeld und Waigolshausen sind vom **31.05.2021** bis einschl. **04.06.2021** nicht besetzt
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte
direkt an Pfr. Benkert (Telefon-Nr.: **09384/231**).



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Mai

Beten wir für die in der Welt der Finanzen Verantwortlichen, dass sie zusammen mit den Regierungen diese Welt gut ordnen und so die Bürger vor den Gefahren der von der Realwirtschaft entkoppelten Finanzmärkte schützen.

Foto: Project Photos



*Wir danken allen
Müttern in unserer
Gemeinde, weil in
ihrer Liebe und in
ihrer Fürsorge der
liebende und
lebendige Gott
aufscheint:*

Danke!

Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe,

vom Freundeskreis Eine-Welt-Luisenhöhe konnten wir vor kurzem Pfr. Anthony ca. **9700 Euro** (Spenden **2020**) überweisen. Dieses Geld wurde unter anderem dringend für das fällige Schulgeld benötigt. Die Kinder besuchen seit Januar wieder die Schule. Die Pandemie hat in der Heimat von Anthony vieles erschwert. Es müssen außerdem wieder Kleinkredite finanziert werden, um den Leuten ein kleines Geschäft oder den Kauf von Saatgut zu ermöglichen.

Aktuell ist vorgesehen Angebote für eine Photovoltaikanlage für den Betrieb des Brunnens einzuholen. Die laufenden Kosten für den Generator, der mit Benzin betrieben wird, sind einfach zu hoch. Auch diese Maßnahme wollen wir unterstützen.

Von Pfr. Maurice haben wir einen herzlichen Dank für die bisherige Unterstützung bezüglich der Kirchenrenovierung erhalten. **2021** konnten ca. **3900 Euro** aus dem Spendenaufkommen von **2020** an Ihn überwiesen werden.

Seine Pfarrei ist sehr, sehr dankbar, dass sie nun in der Regenzeit Gottesdienst im Trockenen feiern kann. Das Dach wurde erneuert und mit unserer Unterstützung konnte auch die Deckenverkleidung, trotz aller Widrigkeiten durch die Pandemie, verwirklicht werden.

Endlich wurde auch mit dem Fußbodenbelag begonnen. In und um die Kirche werden Steinplatten verlegt, damit die Leute ohne Staub und Schmutz in der Kirche zusammen Gottesdienst feiern und zusammen kommen können. Die Kirche ist sehr groß, so dass für die Steinplatten und die Verlegearbeiten letztlich ca. **22000 Euro** benötigt werden, Zement und Sand noch nicht eingerechnet.

Der Freundeskreis **1-Welt** bedankt sich bei allen Spendern für Ihre finanzielle Hilfe, durch die diese Projekte erst realisiert werden konnten/können.

Pfr. Maurice und Pfr. Anthony sind äußerst dankbar und schließen uns in Ihre Gebete ein.

Wer Pfarrer Antony und Pfr. Maurice weiter unterstützen möchte, kann dies über eine Spende an den Verein Freundeskreis Eine Welt tun.

Die Kontonummer des Vereins lautet:

IBAN: DE85 7935 0101 0021 6878 68

BIC: BYLADEM1KSW

Kennwort: z.B. Bildungsprojekt, Kleinkredite oder Kirchenfußboden ...

Herzlichen Dank für jede Hilfe!

Rita Stein, 1. Vorsitzende

Vielen Dank für Ihre/Eure Unterstützung!

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erstrahlte dieses Jahr das Kreuz auf der Luisenhöhe in Grün. Danke an Martin Kleinhenz und Annabell Graf. Ihr habt das mit der Beleuchtung sehr gut umgesetzt.

Besonderen Dank an unserem Pfarrer Volker Benkert.

Die Andacht – mitten in der Nacht – zog Viele aus unserer Pfarreiengemeinschaft an. So konnten wir uns etwas mehr auf das Ostergeschehen einlassen.

Silvia Seuling



Einladung zu den Maiandachten

Jeweils um **18:30** Uhr

4. Mai: bei Familie Fröhr am Bildstock

11. Mai: im Pfarrhof

18. Mai: in der Kirche

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen



Abt Siegfried

hat sich richtig darüber gefreut, dass an seinem **90ten** Geburtstag gedacht und für ihn gebetet wurde.

Für die große Gabe anlässlich seines Geburtstages - die Kollekte hat **597,87 €** ergeben - hat sich Abt Siegfried herzlichst bedankt.

Damit kann er wieder so manch Gutes tun:

- * besonders für junge Menschen, die in den Werkstätten ausgebildet werden
- * und für arme Kranke im dortigen Hospital.

Ein vergelt`s Euch Gott hierzu

lt. seiner E-Mail an die Pfarrgemeinde Schwanfeld

Kreuzweg durch den Ort

Keiner hätte es erwartet:

Auch dieses Jahr konnten wir nicht am Karfreitags-Kreuzweg auf der gesamten Strecke dabei sein.

Pfarrer Volker Benkert hat uns eingeladen am Wegesrand dabei zu sein. Vielleicht passt das vielmehr zum damaligen Geschehen vom Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus. Hier wird von den unterschiedlichen Menschen berichtet, die am Wegesrand stehen.

Ein sehr schönes Zeichen wurde mit den aufgeschriebenen Fürbitten gesetzt. So waren wir mit unseren Fürbitten auf dem Kreuzweg dabei. Die Fürbitten wurden letztendlich auf dem Friedhof gebetet.

Silvia Seuling



Maria,
 Gottesmutter,
 der du das
 neue Leben
 in dir getragen hast,
 dich feiern wir
 im Mai,
 als unsere Königin,
 im Monat des
 neuen Lebens,
 des Wachstums
 und
 der Blüte,
 der Schönheit
 und
 der Freude.



Quelle: image online



Foto: Michael Tillmann



Quelle: image online

Am 1. Mai feiert die Kirche das Fest „Josef, der Arbeiter“ und ehrt damit alle Männer und Frauen, die durch ihre Arbeit zum Wohl ihrer Familien und der Gesellschaft beitragen.

„Alt und Neu “

(was gehört zusammen? !)

„Coronazeiten“ zuhause überbrücken!

Eine Denkaufgabe für unsere Senioren!



Andachten im Mai

Maiandacht am Sonntag, **16.5.2021** um **18.00** Uhr
in den Weinbergen mit den Jungmusikern.

Maiandacht am Freitag, **28.5.2021** um **18.00** Uhr
an der Grotte (Kirche) organisiert durch den Frauenbund.
Musikalisch begleitet wird die Andacht durch den Musikverein.

Die Andachten finden immer vorbehaltlich der geltenden
Inzidenzzahlen und unter den vorgeschriebenen
Infektionsschutzbedingungen statt.



Renovierung der Kirchenfenster

Die überfällige Sanierung unserer Pfarrkirche hat sich, bedingt durch das



Moratorium (sog. Zahlungsaufschub) unserer Diözese in Würzburg, mindestens bis in das Jahr **2022** verschoben.

Um diesen Ort der Ruhe und des Gebetes zu erhalten hat die Kirchenverwaltung beschlossen, dennoch einige Renovierungsarbeiten in Eigeninitiative vorzuziehen.

Wir beginnen mit den Kirchenfenstern, die dringend saniert werden müssen. Die Arbeiten haben bereits Mitte April begonnen und werden bis zirka Ende Juni abgeschlossen sein.

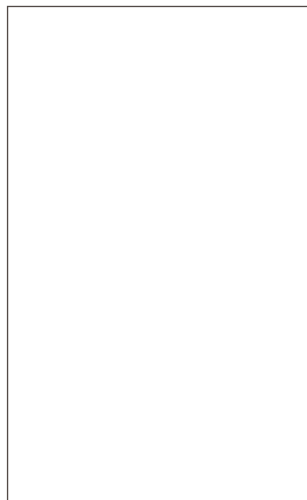
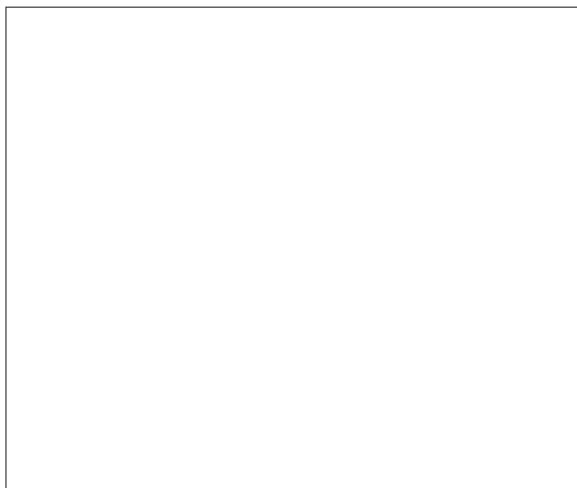
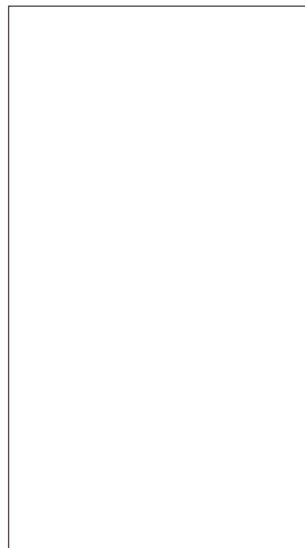
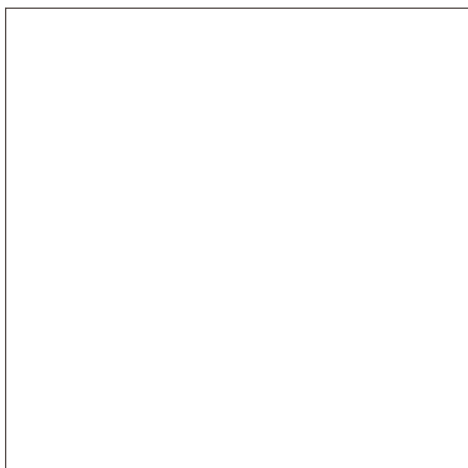
Finanziert wird diese Renovierungsmaßnahme aus Spendengeldern für unsere Pfarrkirche.

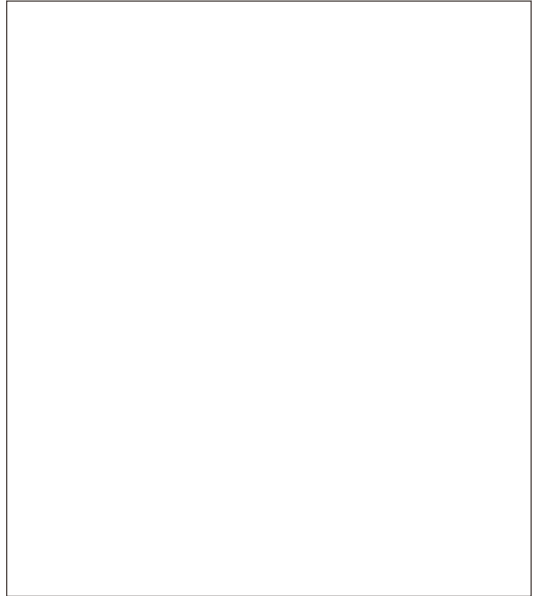
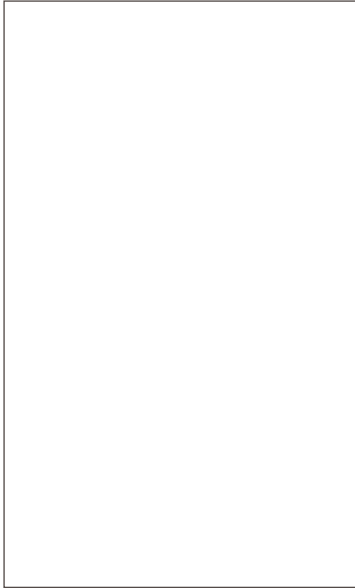
Das Team der Kirchenverwaltung

Rappeln vor der Haustür

Auch in diesem Jahr konnte das Ratschen an den Kartagen nicht wie gewohnt stattfinden. Schön ist allerdings, dass sich viele Ministrant*innen nicht abhalten ließen vor der Haustür oder vom Balkon zu rappeln.

Vielen Dank für euren Einsatz! Die Fotos wurden uns freundlicherweise von den Eltern der Kinder zur Verfügung gestellt. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön.





Senioren – Grüße vom Osterhasen

Seit über einem Jahr können aufgrund der Coronapandemie keine Seniorennachmittage stattfinden. Das ist sehr schade. Umso erfreulicher ist es, dass auch in diesem Jahr der Osterhase alias Leonie Schäßner eine Osterüberraschung für die Senioren und das Helferteam parat hatte.

*„Ostern ist die Zeit des Schenkens
und des aneinander Denkens.
Darum sende ich erneut,
die schönsten Grüße an die Leut.“*

Vielen Dank liebe Leonie für diesen schönen Ostergruß!



Kartage und Ostern in Wipfeld

Das Ratschen, Rappeln und Klappern vom Karfreitag bis zur Osternacht musste auch in diesem Jahr nochmals vor der eigenen Haustür stattfinden.

Alle Gottesdienste, beginnend mit Karfreitaglithurgie, der Osternacht am Samstag sowie der Messfeier am Ostermontag wurden unter freiem Himmel auf dem Kirchberg gefeiert. Durch das Hygienekonzept, den vielen Helfern/innen und den verantwortungsbewussten Besuchern/innen konnten jeweils ca. **80** Gäste an den Gottesdiensten teilnehmen. Am Samstag und Montag wurden die Feiern von Musikern/innen des Mu-

lassen. In einer kleinen Passionsaufführung erzählten die Zeitzeugen Judas (Jochen Schneider), Petrus (Werner Oechsner), Pilatus (Michael Halbig) und Josef von Arimathäa (David Weiß) ihre Sicht, Gedanken und Gefühle des Geschehens. Jesus wurde von Patrick Gerber dargestellt, gelesen wurde die Passionsgeschichte von Claudia Grob, Silvia Gerber, Marita Oechsner und Martina Weiß. Gefolgt wurde die Passion von der Kreuzverehrung und den großen Fürbitten. Dabei wurde auch den Opfern der Coronapandemie gedacht.

Die Osternacht gestaltete unser Diakon Andreas Wohlfahrt. Auf dem Kirchberg eine ganz besondere Atmosphäre, späte-



sikvereins Wipfeld begleitet. Alle Gottesdienste schlossen mit einem Dankeschön, Vergelt's Gott an alle Beteiligten und Anwesenden.

Für die Karfreitaglithurgie hatte sich Pfr. Benkert etwas Besonderes einfallen

lassen. Beim Gloria mit dem vollen Glockengeläute, den Schellen und der Blasmusik kam Gänsehautfeeling auf. Ganz nah am Osterfeuer wurden die Osterkerzen der Gemeinden Theilheim und Wipfeld gemeinsam gesegnet.



Die Wipfelder Osterkerze wird nun seit **15 Jahren** von Sigrid Müller gestaltet, dafür bedankte sich Andreas Wohlfahrt im

Namen der ganzen Gemeinde bei ihr. Während der Messfeier am Ostermontag segnete Herr Pfr. Benkert die mitgebrachten Speisen.

Text und Fotos: Werner Oechsner





Palmsträußchen

Der Erlös aus dem Verkauf der Palmsträußchen betrug **204,10 €**.

Ein herzliches Danke schön an die Helfer beim Binden und an die Materialspender.

Rappeln auch heuer wieder anders

Leider konnten auch dieses Jahr die Rappelkinder coronabedingt nicht wie gewohnt an den Kartagen durch den Ort ziehen, um mit ihren Ratschen das Läuten der Glocken zu ersetzen.

Viele haben deshalb ihre Rappelkästen hervorgeholt, um in ihrer Straße durch ihr Rappeln und Singen auf die Kartage einzustimmen. Teilweise waren ganze Straßenzüge auf den Beinen, Kinder, Eltern, Angehörige und Gleichgesinnte, die teilweise auch schon in aller Frühe dazu beigetragen haben, diese Tradition fortzusetzen.

Vielen herzlichen Dank.

Hiltrud Pfeuffer

Einfach Danke

Nachdem letztes Jahr ab 16.März bis in den Mai keine Präsenzgottesdienste möglich waren und wir seit Ende Mai

2020 nur unter besonderen Hygieneauflagen Gottesdienste feiern können, sind wir umso glücklicher, dass dieses Jahr vor allem die Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen vor Ort stattfinden konnten, wenn auch unter den bekannten Auflagen und leider ohne Gemeindegesang, ohne ein fröhlich gesungenes „Halleluja, Jesus lebt“ an Ostern.

Seit Gottesdienste wieder erlaubt sind feiern wir sie fast immer im Freien, um möglichst vielen Gläubigen die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, da in der Kirche mit Hygieneauflagen und vorgeschriebenem Abstand nur eine begrenzte Anzahl an Besuchern möglich ist. Für die musikalische Gestaltung unserer Freiluftgottesdienste können wir immer auf unseren Musikverein zählen, der, egal welches Wetter, immer zur Stelle ist. Ebenso sind auch immer viele fleißige Helfer da, die den Altar herrichten, sich um die Lautsprecheranlage, wenn nötig um Beleuchtung und um den Pavillon gegen den Regen kümmern und die Stühle aufstellen. Auch Familie Faulhaber aus der Nachbarschaft hilft immer gerne weiter, wenn noch schnell ein Kabel, Licht oder Sonstiges für den Gottesdienst gebraucht wird.

Am Ende seiner Gottesdienste bedankt sich Pfarrer Benkert stets bei allen, die den Altar und Platz herrichten und beim Musikverein für die musikalische Gestaltung. Im Gottesdienst am Ostersonntag haben wir den Spieß umgedreht und uns im Namen der Pfarrei ganz herzlich bei Pfarrer Benkert bedankt für sein

großes Engagement und seine Wetterfestigkeit. (Es wurde auch schon mal ein Gottesdienst der Kälte wegen, in Abstimmung mit ihm und dem Musikverein, auf den späteren Sonntagnachmittag verlegt). Das alles ist nicht selbstverständlich, wie man von manch anderen Pfarreiengemeinschaften weiß. Diesem Dank schlossen sich alle Gottesdienstbesucher durch herzlichen Applaus an. Damit Pfarrer Benkert weiterhin bei Kräf-

ten bleibt bekam er einige österliche Gaben überreicht.

Danke erging auch an alle Gottesdienstbesucher, die ebenfalls bei jedem Wetter kommen, weil ihnen die Gottesdienstfeier und die Gemeinschaft wichtig sind. Nach dem Gottesdienst wurden passend zum Osterfest gefärbte Ostereier verteilt.

Hiltrud Pfeuffer

Silke Schmithausen

Pfingsten

wird es, wenn mir aufgeht:

Ich habe Gaben! In mir tut sich etwas!

„Frohe Pfingsten“, das ist, wenn der Osterwind kein laues Lüftchen ist, wenn das Feuer von der Osterkerze, das vor 50 Tagen auf uns übersprang, noch in mir und in dir brennt.

Ansteckendes Pfingsten – wie eine schöne Bescherung, ein Gaben-Geschenkfest, an dem ich Gottes Großzügigkeit und Überfluss genieße.





Seniorenkreis Teilheim

**Herzliche Einladung
zur Maiandacht
am Mittwoch, den 5. Mai
um 13:30 Uhr in der Kirche**

Gottesdienste und Andachten im Mai

„Alles neu macht der Mai“ und hoffentlich auch beständigeres Wetter und angenehmere Temperaturen. Für die Gottesdienste werden wir auch wieder den Standort wechseln.

Die Gottesdienste am **Samstag, den 1. Mai um 18:30 Uhr** und am **Sonntag, den 9. Mai um 10:00 Uhr** finden am Feuerwehrhaus statt.

Prozessionen können ja noch keine durchgeführt werden, wir laden dennoch herzlich zur Meßfeier zum Bitttag am **Montag, den 10. Mai um 18:30 Uhr** vor der Kirche ein.

Am **Donnerstag, den 20. Mai** treffen wir uns um **18:30 Uhr** zum Flurgang-Gottesdienst am Sportplatz und zum Pfingstgottesdienst am **Pfingstmontag, den 24. Mai um 18:00 Uhr** dürfen wir wieder in Dächheim im Hof der Familie Cäsar zu Gast sein.

Herzlichen Dank an Gemeinde, Feuerwehr, Sportverein, Familie Cäsar und den Musikverein, die uns die Meßfeiern in Gottes schöner Natur ermöglichen.

Auch wenn noch kein Gemeindegesang möglich ist, so wollen wir am **Sonntag, den 2. Mai** und am **Sonntag, den 30. Mai jeweils um 19:00 Uhr** eine Maiandacht in der Kirche halten.



Der **katholische Kindergarten**
"St. Sebastianusverein e.V."
 in **Theilheim** OT Waigolshausen
 sucht ab dem **01.04.2021**

vorzugsweise eine/n **Erzieher/in** (m/w/d) oder
 eine/n **Kinderpfleger/in** (m/w/d)
 für die Regelgruppe in Vollzeit

Bewerbung bitte an:

Kath. Kindergarten St. Sebastianusverein e.V.; Kirchgasse 22; 97534 Theilheim

oder per Mail an:

Vorstandschft_kiga@gmx.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Besuch bei Schwester Ruthilde

Nach telefonischer Anmeldung besuchte ich Schwester Ruthilde Baunach in Rimpar, worüber sie sich sehr freute.

Da das Haus in Volkach verkauft wurde, mußte sie sich ein neues Zuhause suchen und hat sich für Rimpar entschieden, da es nur einen Katzensprung von ihrer Heimatgemeinde Kist entfernt ist.

Wir tauschten Erinnerungen aus und sie läßt alle Theilheimer recht herzlich grüßen.

Ulrike Oeffner



Palmsträußchen

Die Palmsträußchen und Palmkreuzchen erfreuten sich auch heuer wieder großer Beliebtheit.

Herzlichen Dank für 319.- €, die für die Kirchenrenovierung gespendet wurden. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Materialspender und Binderinnen.

Ostern 2021

Nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie an Ostern kein Gottesdienst möglich war, durften wir glücklicherweise in diesem Jahr - wenn auch unter Auflagen und ohne fröhlichen österlichen Gesang - die Auferstehung feiern.



Andrea und Stefan Waghübinger

"Was träumst du?" Träume in der Bibel

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Quelle: image online

Lösungswort: FLUCHT

Ein Traum rettet

Träume können Leben retten. Das erfährt Josef nach der Geburt von Jesus. Er ist mit seiner Frau Maria und Jesus noch in Bethlehem, als ihm im Traum ein Engel erscheint. Dieser fordert ihn auf, Frau und Kind zu nehmen und mit ihnen nach Ägypten, in ein benachbartes Land zu gehen. Josef tut das, was ihm der Engel im Traum gesagt hat und flüchtet mit seiner Familie nach Ägypten – und rettet Jesus so das Leben.

Denn Herodes, der damals König in Israel gewesen war, hatte gehört, dass ein neuer König geboren sei. Das wollte er nicht zulassen, denn er war ja König und wollte es bleiben. Er wusste

nicht genau, welches Baby der neue König war; er wusste aber, dass er in Bethlehem geboren ist. Weil König Herodes ein böser Mensch war, befahl er, dass alle neugeborenen Kinder in Bethlehem getötet werden sollten. Davor hat der Engel Jesus durch den Traum des Josef bewahrt.

Schon vorher hatte Josef Wichtiges geträumt. Als er bemerkte, dass Maria schwanger war, wollte er sie verlassen, denn er war ja nicht der Vater von dem kommenden Kind. Doch ein Engel sagte ihm im Traum, dass Gott der Vater von Jesus ist, und deshalb blieb Josef bei Maria und später bei Jesus.

Faith Blog



Wenn es Begeisterung regnet

Jedes Jahr zu Pfingsten regnen zum Schluss des Gottesdienstes im Pantheon in Rom Tausende von Rosenblättern auf die Gläubigen herab, während ein Chor den traditionellen Pfingst-Hymnus der Kirche singt: „Veni, creator Spiritus ... komm, Heiliger Geist“.

Dieser Brauch des pfingstlichen Rosenregens geht auf eine über 1.400 Jahre alte Geschichte zurück. Als Papst Bonifatius IV. im Jahr 609 die Pfingstmesse im Pantheon zelebrierte, soll bei seiner Predigt ein Rosenregen „wie Feuerzungen“ auf die Gläubigen niedergegangen sein. Und bis heute regnet ein Meer aus

roten Blütenblättern der „Königin der Blumen“ auf die Köpfe der Gläubigen nieder.

Die Gottesdienstbesucher/-innen, die heute dabei sind, erzählen von ihrer Begeisterung. Inzwischen gilt der Gottesdienst als Attraktion, auch für Besucher, die nicht der Frömmigkeit wegen kommen.

So ähnlich stelle ich mir auch die Begeisterung beim ersten Pfingstfest vor fast 2.000 Jahren vor, als der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger niederkam und sie den Mut fanden, von Jesus und seiner Auferstehung zu erzählen.



Quelle: image online

WER SAGT DENN SO WAS? ? ?

Ein Herz und eine Seele sein

So beschreibt der Evangelist Lukas im 4. Kapitel seiner Apostelgeschichte die christliche Urgemeinde in Jerusalem, die sich nach dem Pfingstereignis gebildet hat: „Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam.“ Eine Schilderung großer Harmonie und großen Friedens, wie ein Mosaik von Jerusalem das symbolisiert. Die frohe Botschaft Jesu von der Liebe Gottes und der Nächstenliebe, die Erfahrung des auferstandenen Herrn und die Kraft des Heiligen Geistes haben das

möglich gemacht. Diese Schilderung hat über die Jahrhunderte immer wieder die Menschen bewegt, ähnlich zu leben: In Harmonie alles zu teilen. Doch immer wieder sind Menschen auch daran gescheitert. Und ich glaube, dass es ganz so perfekt auch in der Jerusalemer Urgemeinde nicht gewesen ist. Spätere Kapitel der Apostelgeschichte und die Paulusbriefe erzählen auch von Konflikten in der ersten Gemeinde. Die Schilderung des Lukas bleibt immer ein Ideal, ein Ziel, das christliche Gemeinde auch heute nicht verlieren sollte – so schwer und vielleicht unmöglich die Realisierung auch ist.



Quelle: image online

Die letzte Seite

**Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung?
Dann sprechen Sie uns an**

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung: Rosi Leiter Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse: Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

Konto-Nr. 5215994

BLZ: 79069010

IBAN: DE 88 7906 9010 0005 2159 94

BIC: GENO DE F1AT E

Bank: VR-Bank Schweinfurt e.G.

Verwendungszweck Spende f. Helferkreis Pfarreiengem. Luisenhöhe

Renovabis-Pfingstnovene 2021

Die 26. Renovabis-Pfingstnovene zum Thema Schöpfungsverantwortung haben Schwester Nadya Ruzhina aus Bulgarien und Pfarrer Christian Hartl geschrieben. In zehn Impulsen thematisieren sie einen sensiblen, gerechten und nachhaltigen Umgang mit Gottes Schöpfung.

Best.-Nr.: 1 811 21 · einzeln · kostenlos
Best.-Nr.: 1 810 21 · 5er-Pack · kostenlos



Das Plakatmotiv

zur Pfingstaktion 2021 hat Borislav Chepichev fotografiert. Sie können für die Jahresaktion zum Thema Schöpfungsverantwortung werben.

DIN A3 · Best.-Nr. 3 549 21
DIN A2 · Best.-Nr. 3 531 21
jeweils kostenlos



E-Mail: renovabis@eine-welt-shop.de oder ☎ 0241 / 479 86-200

Renovabis
Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken
mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

LIGA Bank eG · IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77
Pax-Bank eG · IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18

**Ihre
Spende
hilft!**



Unter www.renovabis.de erfahren Sie mehr über die Pfingstaktion 2021.